



umzug, transport & logistik

Das kostenlose Hausmagazin
von Brandeis Verlag und DMG

ProMovers denkt grüne Zukunft

Um Welten besser

DenkWerkstatt entwickelt „MoveGreen“ weiter

Bertram Hilden: Brandschutz Helfer-Ausbildung

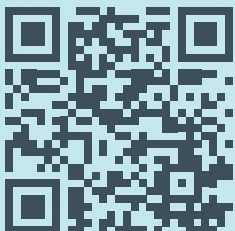
Coriand: Der Schock am Möbellift

Ladyboss: Feminine Führungstärke



**PRO
MOVERS**

MOVEPROCESS- Unsere Lösungen, Dein Erfolg.



Unser digitaler Leitfaden ist Dein idealer Alltagsbegleiter. Durch ihn werden Arbeitsabläufe standardisiert, was zur Erhöhung des qualitativen Arbeitsergebnisses führt. Dadurch werden die Zusammenarbeit der Mitarbeitenden, das Arbeitsklima und die Außendarstellung verbessert. Nutze das Potenzial, steigere Deine Effizienz: **Werde ein ProMover!**

www.promovers.de | office@promovers.de | Tel.: +49 6145 54 42-100

Grüner wirds wohl

ProMovers' Öko-Zert „MoveGreen“

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„DenkWerkstatt“ ist nicht nur ein ambitionierter Name und ein ambitioniertes Projekt des neuen Qualitätsverbandes ProMovers. Es stecken auch kluge Leute dahinter, welche die Möbellogistik-Branche konsequent weiterentwickeln und auf ein neues Niveau heben wollen – die DMG ist daher als eines der Gründungsmitglieder Teil dieser neuen Gemeinschaft.

In der neu geschaffenen DenkWerkstatt Umwelt wird ausgesprochen grün gedacht – nicht als Feigenblatt oder „Greenwashing“ für eine Branche, die zu Unrecht keinen sauberen Ruf in Sachen Ökologie genießt. Das zu ändern, ist die Aufgabe von sieben Köpfen – weswegen wir diese starke Gemeinschaft auch auf den Titel gehoben haben.

Doch die Umweltstrecke ist beileibe nicht das einzige Lesenswerte dieser Ausgabe: Es geht zu Coriand nach



Jena, zu Bertram nach Hilden oder auch zu NeoMetrik nach Mainz. Viel Spaß also mit dieser neuen Ausgabe,
Ihr Brandeis Verlag und Medien

INHALT

Um Welten besser: ProMovers denkt grüne Zukunft..... 4	Flexibel & modern: Online-Unterweisungen.....12
René Starke: Photovoltaik auf dem Dach, Elektro im „Tank“..... 5	Einfach doppelt gut: NeoMetrik-Anwendertreffen13
Das Modell Stark aus Mainz: Inkludierte Klimakompensation 6	60.000 Euro erspart: DMG: BAG-Anträge für Branche 14
Brandgefährlich: Arbeitssicherheit bei Bertram 7	Auf zum Ladyboss: Ein Erfahrungsbericht..... 16
Kurzmeldungen Fortbildung8	So geht Hilfe: DMG-Team betreut Weinstand..... 18
Der große Schock: Arbeitsunfall mit Möbellift..... 10	Impressum 18



Am Tisch wird laut gelacht und laut gedacht: Die ProMovers-Denkwerkstatt zum Thema Umwelt und MoveGreen-Zertifizierung sind (v.l.) Sue Ann Becker, Thomas Antes, René Starke, Eckhard Weber, André Opitz, Melina Trautwein und Utz Derichsweiler.

Um Welten besser

ProMovers denkt grüne Zukunft

VERBAND Speditionsbetrieben wird in der breiten Öffentlichkeit oft ein unsauberes Image unterstellt – selbst dann, wenn sie Wege in eine grüne Logistik aufzeigen. Genau die will der Möbellogistik-Verband ProMovers erreichen: die grüne Imagewende.

Einer der wichtigsten Bausteine der neuen ProMovers-Familie, dem Qualitätsverband für die Möbellogistik (promovers.de), ist der starke Fokus auf ein umweltverträgliches Handeln und die Entwicklung einer Umweltzertifizierung. Dafür gibt es die sogenannte „Denkwerkstatt“, eine kleine Gruppe von Vor- und Mitdenkern, welche sich regelmäßig seit der Verbandsgründung im Januar dieses Jahres treffen, über neue Technologien und Entwicklungen diskutieren und die Pläne schmieden. Das war zuletzt am 27. September in Frankfurt der Fall. Und die Herausforderungen für die Umwelt-Vordenker der neuen Gemeinschaft sind groß, denn bis 2030 soll ein Drittel der Fahrleistung im Lkw-Verkehr elektrisch oder auf Basis von strombasierten Kraftstoffen erbracht werden, allerdings werden Unternehmern

und Unternehmerinnen trotz des Beschlusses verschiedener Förderprogramme und Gesetzesentwürfe keine relevanten Förderungen für klimafreundliche Lkw zuteil, welche den Bedürfnissen der Möbellogistiker gerecht werden.

E-Alternativen zu rar gesät

„Es gibt derzeit noch keine echte Alternative zu dieselbetriebenen Lkw“, klärt Eckhard Weber auf, der als Vorstand die DMG als ProMovers-Mitglied in dieser Runde vertritt. Der Verband will Gespräche mit den Herstellern der Fahrzeugindustrie führen und systematisch die Weiterentwicklung verfolgen – im Fokus liegen die vier Fahrzeugklassen 3,5 Tonnen, 7,5 Tonnen, 12 Tonnen und 18 Tonnen. ProMovers will zukünftig Empfehlungen ableiten, ab wann es sich

für Möbellogistiker lohnt, in Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben zu investieren. Ein Schlüssel kann sein, dass das ProMovers-Netzwerk Ladestationen, die auf den jeweiligen Betriebshöfen der Mitgliedsbetriebe entstehen, für jeden im Verband offenstehen, um eine Unabhängigkeit von öffentlichen E-Tankstellen zu erreichen.

Klimaneutrale Umzüge und ein eigener Wald

Als kurzfristig zu erreichendes Ziel bewertet die ProMovers-Denkwerkstatt die Teilklimaneutralität der beteiligten Unternehmen sehr hoch. Bereits 2023 sollen der Kundenschaft klimaneutral ausgeführte Umzüge angeboten werden – einen Erfahrungsbericht des ProMovers-Betriebs Stark Umzüge aus Mainz dazu ist auf Seite 12 zu finden. Dass Klimaneutralität selbst für kleine Mittelständler erschwinglich ist, zeigt eine ProMovers-Berechnung oben auf dieser

Transportmittel	Entfernung (km)	Gewicht (kg)	Entstehung CO ₂ (kg)
Lkw (3,5-7,5t)	50	2.000	50,94
Lkw (3,5-7,5t)	200	2.000	203,78
Lkw (3,5-7,5t)	600	2.000	611,33
	850	6.000	866,04

12 € Kompensation*

Soll bereits 2023 für ProMovers realisiert werden können: eine vollständige CO₂-Kompensation bei Umzügen.

Seite – die Kompensation einer Tonne CO₂ kostet je nach gewähltem Anbieter zwischen 12 und 24 Euro und lässt sich werbewirksam als Imageverbesserung vermarkten. Forciert werden soll dabei ein eigener, so genannter „ProMovers“-Wald, der in Deutschland entsteht. Aus rechtlichen Gründen werden voraussichtlich jedoch auch Kompensationsprojekte

René Starke: Photovoltaik auf dem Dach, Elektro im „Tank“

René Starke, Geschäftsführer und Gründer von STARKE Möbeltransporte aus Gera, ist auf drei Beinen unterwegs: Neben dem Geschäftsbereich Umzug ist der ProMover mit einem Hermes-Depot für Thüringen am Start und ist mit STARKE Fahrzeugbau zwar immer noch ein kleiner, aber einer der wichtigen Aufbauspezialisten Deutschlands geworden. Auf dem großen Betriebsgelände sind eine Elektrotankstelle ebenso zu finden wie große Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Starke setzt zudem nach eigener Aussage auf ein ausgewogenes Energiemanagement und einen ressourcensparenden Umgang.

Das erste Firmen-Elektrofahrzeug war 2017 ein Tesla. „Dann ging es weiter mit anderen Pkw, die aber alle noch in den Kinderschuhen steckten“, sagt René Starke. „Tesla war in diesem Bereich da schon meilenweit vornweg. Heute ist das alles zwei Klassen besser, die Leistung der Batterien hat sich verbessert und damit ist auch die Reichweite stark gewachsen.“ Für den Unternehmer eine Selbstverständlichkeit, regelmäßig alle Möglichkeiten in Sachen E-Mobilität abzuklopfen und auszuprobieren: „Auf den Zug muss ja jeder aufspringen und seinen Kunden entsprechend was bieten.“

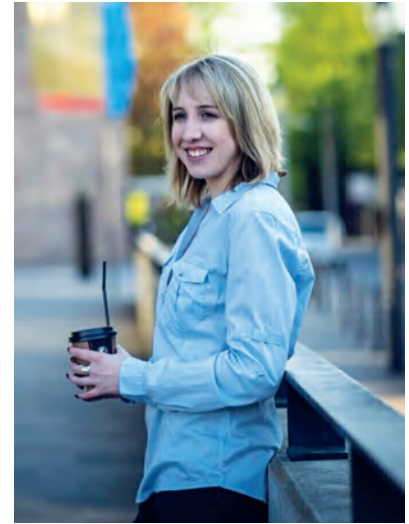
2012 bezog STARKE Möbeltransporte, das Unternehmen, das 1990 an einem Couchtisch entstanden war, sein modernes Logistikzentrum in Gera-Untermhaus, ein Mix aus einem Neubau und einem sanierten Bestandsgebäude. Und mit einer entscheidenden Idee war STARKE seiner Zeit ein gutes Stück voraus: „In dem Zusammenhang haben wir uns auch gleich mit Photovoltaik auseinandergesetzt, weil wir irgendwann einmal froh sein werden, wenn wir uns darauf vorbereiten.“ Starke konnte aber auch da bereits auf Erfahrungen zurückgreifen, denn privat hatte er bereits Ende der 2000er-Jahre auf die Versorgung mit Eigenstrom durch Photovoltaik gesetzt. Die große Anlage, die vor rund zehn Jahren aufs Firmendach wanderte, hatte einen Kilowatt-Peak von 600 – so wird die maximale Leistung von Photovoltaikmodulen unter Standardbedingungen bezeichnet. „Die Anlage bringt eine gewaltige Leistung, aber ich würde gerade heute mit Blick auf die Strompreise einiges anders machen“, erzählt Starke.

Würde er heute neu auf Photovoltaik setzen, wäre die vollständige Eigenversorgung seines Betriebs mit allen Geschäftsfeldern das Wichtigste und nur die darüber hinaus erzeugte Energie würde er zurück ins allgemeine Stromnetz geben. Vor rund fünf Jahren erfolgte die letzte große Nachrüstung mit einer Energiespeicherung: Mit dem Modell „Mietstrom“ versorgt sein Unternehmen die Mieter auf seinem Gelände und mit einer Eigenverbrauchsanlage gewann er die „Stromhoheit“ auf seinem Gelände zurück. Geholfen haben ihm dabei Förderprogramme des Bundeslandes Thüringen, allerdings hat er dadurch auch Erfahrungen mit einem nahezu undurchdringlichen Dschungel an unterschiedlichsten Fördermöglichkeiten machen müssen.



Das Modell Stark aus Mainz: Inkludierte Klimakompensation

Janet Kolbensschlag, ProMoverin aus Mainz und Geschäftsführerin von Stark Umzüge, berichtete im Vorfeld an die DenkWerkstatt über ihre Erfahrungen mit der Kompensation von einzelnen Umzügen. Mit ihrem Umzugsunternehmen hatte sie die Erfahrung gemacht, dass sich Kunden und Kundinnen nicht für einen Beitrag zur Klimakompensation entscheiden, wenn dieser als etwaiger Zusatzposten auf einem Angebot steht. Ab circa 2015 hatte der Umzugslogistiker eine Klimakompensation so angeboten und nur 0,01 Prozent der Kunden hätten den Ausgleich freiwillig gezahlt. Vor rund zwei Jahren stellte Kolbensschlag die Angebotsgestaltung um: Die Klimakompensation ist seither fester Bestandteil des Angebots und Umzugskunden müssen diesen Posten expliziert ablehnen. Die Folge: 99,9 Prozent der Kundschaft zahlt die Abgabe, wenn sie inkludiert ist. Der Vorteil für das Mainzer Unternehmen: Es kann den Geschäftsbereich Umzug imageträchtig als klimaneutral bewerben und verkaufen, wobei die Kompensationskosten von der Kundschaft entrichtet werden.



in Südamerika oder Afrika durch die ProMovers Unterstützung finden.

Das „MoveGreen“-Zertifikat und ISO 14001

Das Langzeitziel der DenkWerkstatt Umwelt ist die Entwicklung einer eigenen Zertifizierung. Sie wird „MoveGreen“ heißen und auf den Inhalten der ISO-Norm 14001 aufbauen. Diese Norm gibt es seit 1996 und sie ist eine weltweit anerkannte Grundlage für Umweltmanagementsysteme. MoveGreen soll zum neuen grünen Branchenstandard werden, dem „Umweltzertifikat der Möbellogistik“.



Sieben für einen Streich: Mit der MoveGreen-Zertifizierung soll der große Wurf für ProMovers gelingen.

„Ausgehend von der Umweltphilosophie wollen wir die Umweltgrundsätze definieren und herausstellen, welche Absichten und Denkweisen die ProMovers-Mitglieder mit dem Umweltmanagementsystem verbinden“, erklärt Geschäftsführerin Sue Ann Becker. „Dazu gehört eine systematische Ermittlung aller für den jeweiligen Betrieb relevanten Umweltaspekte. Die Bewertung dieser Umweltaspekte erfolgt dann anhand von Kennzahlen zur Messung der Umweltleistung.“

Dabei sollen realistische Umweltziele festgelegt werden, die sich durch Umweltmaßnahmen auch tatsächlich erreichen lassen. Dass die vielleicht größte Herausforderung in einer möglichst einfachen Messung und Erfassung dieser Daten liegt, soll durch Software eine umfassende Unterstützung für die Möbellogistiker geschaffen werden.

MoveGreen wird ein optionaler Bestandteil der ProMovers-Mitgliedschaft – das einheitliche System zur Zertifizierung soll zunächst auf freiwilliger Basis angeboten werden. Erst in einer zweiten Ausbaustufe soll die Teilnahme verpflichtend werden, wenn die gesetzliche Verpflichtung zur Klimaneutralität in Unternehmen in Kraft tritt. „Ein weiterer Vorteil: Die MoveGreen-Zertifizierung lässt sich in einem gemeinsamen Audit mit der MoveForm-Prüfung ohne gesonderten Aufwand absolvieren, quasi ‚in einem Aufwasch‘“, so Becker.

Mehr Infos über die Arbeit von ProMovers gibt es via promovers.de, office@promovers.de oder 061455442-100.

Brandgefährlich

Arbeitssicherheit bei Bertram

SICHERHEIT Drei wichtige Personengruppen benötigt ein Unternehmen in seinem Betrieb als Helfer: Neben den betrieblichen Erst- und Evakuierungshelfern sind auch Brandschutzshelfer unabdingbar. Die DMG hat vier Personen bei Bertram dazu geschult.

Heiß her ging es Anfang September für zwei Mitarbeiterinnen und zwei Mitarbeiter beim Hildener Umzugsspezialisten August Bertram: Markus Gronwald, seines Zeichens Dozent des DMG Campus und Fachkraft für Arbeitssicherheit, befähigte diese vier Personen zu Brandschutzshelfern. Sie lernen in ihrer Ausbildung die Verhaltensweisen im Brandfall, welche Gefahren durch Brände drohen, die Grundlagen eines vorbeugenden Brandschutzes sowie der betrieblichen Brandschutzorganisation. Neben der Theorie steht auch viel Praxis an: Es geht um den richtigen Einsatz von Brandschutzeinrichtungen und wie ein Feuerlöscher sicher eingesetzt werden kann. Dazu wird ein Brandsimulator genutzt. Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) empfiehlt, die Ausbildung in Abständen von mindestens drei bis fünf Jahren beziehungsweise bei wesentlichen betrieblichen Änderungen in kürzeren Abständen zu wiederholen. Infos zu dieser Ausbildung durch die DMG gibt es via arbeitsschutz@dmg-ag.com oder Tel.: 06145 5442-182.

Das ist Bertram

August Bertram (bertram-umzuege.de) ist mit seinem



Ein feuriger Typ: DMG-Arbeitsschützer Markus Gronwald.

Gründungsjahr 1912 einer der ältesten aktiven Umzugsspezialisten im Rheinland. Rund 40 Mitarbeitende gehören zum Unternehmen, das erst 2021 aus Düsseldorf in die Nachbarstadt Hilden gezogen war. Bertram ist einer der 15 Logistiker der neuen Relogg-Gruppe und Gründungsmitglied des neuen Möbellogistik-Verbands ProMovers.



Mit Feuereifer dabei: Zwei der vier neuen Brandschutzshelfer, die bei Bertram jetzt alle Feuergefahren kennen.

Kurzmeldungen Fortbildung



Neues DMG-Campus-Seminarzentrum Rhein-Main entsteht

Seit elf Jahren ist die DMG seit ihrem Wegzug aus Hattersheim schon in der Nachbarstadt Flörsheim aktiv – am dortigen Stammsitz des Unternehmens befindet sich auch das Schulungszentrum des DMG Campus für das Rhein-Main-Gebiet, für das zwei externe Räume angemietet wurden. Die Platz- und Ausstattungsverhältnisse ließen in einigen Seminaren Luft nach oben, weswegen sich der Fortbildungsbe- reich des Branchenspezialisten ein neues und deutlich größeres Schulungszentrum einrichtet, welches speziell an den

Bedürfnissen kaufmännischer Seminare ausgerichtet wird. Es entsteht im Flörsheimer Ortsteil Weilbach, direkt über der „DMG Niederlassung Mitte“. Der Raum soll modern aus- gestattet werden, was auch die entsprechende Technik bein- haltet. „Nach Fertigstellung wird das Seminarzentrum auch für Hybrid-Meetings geeignet sein“, erklärt DMG-Campus- Koordinatorin Vanessa Grau. Auch für gewerbliche Seminare werden in Flörsheim-Weilbach neue Möglichkeiten geschaf- fen.

Seminarangebot für Bayerischen Speditionsverband

Der Landesverband Bayerischer Spedi- teure (LBS) setzt bei seinem Fortbildungs- angebot für seine Mitgliedsbetriebe unter anderem auch auf die Kompe- tenz des DMG Campus: Im Oktober fand die erste Weiterbildungen für techni- sche Angestellte statt. Die Räumlichkei- ten dafür stellte der LBS. Am 18. Oktober ging es mit Campus-Coach Reiner Meiss- ner um das korrekte „Verpacken von Glas und Porzellan“ (Bild r.). Auch 2023 wird die DMG wieder nach Bayern starten, es stehen Seminar aus dem technischen und kaufmännischen Bereich auf dem Programm.





DMG Campus: Fortbildungswochen mit Streff

Für volle zwei Wochen geht es für den Campus ins kleine Nachbarland Luxemburg: Dort werden die kaufmännischen und technischen Angestellten des Umzugsspezialisten Streff intensiv geschult und gefördert. Es werden Materialien von Streff genutzt, ein "Training on the job" quasi. Die Besonderheit für den Campus: Alle Seminar-Unterlagen werden derzeit bereits auf Französisch übersetzt.

Relogg forciert MoviNeo-Einsatz: Schulungs-Koop mit der DMG

Relogg ist eine Gemeinschaft aus 15 führenden Umzugs- und Möbellogistikern – sie vereinen das Know-how von jährlich rund 150.000 Arbeitsplatzumzügen und 75.000 montierten Büroarbeitsplätzen, verfügen über 150.000 Quadratmeter Lagerfläche und setzen bundesweit auf 1.200 Mitarbeitende. Die Relogg hat im Oktober eine Kooperation mit der DMG abgeschlossen: Das Bildungsinstitut der DMG bietet



Schulungen für das gewerbliche und kaufmännische Personal der Gemeinschaft an. Die Kooperation bezieht sich vorrangig Schulungen in den Bereichen Software und Digitalisierung – die DMG bietet mit Coach Hendrik Streek (Bild o.) Kompaktseminare zur Businesssuite MoviNeo der Softwarefirma NeoMetrik an. Die Relogg ihrerseits bewirbt und empfiehlt seinen 15 Partnerbetrieben die Trainings, Schulungen und Veranstaltungen des DMG Campus.



Kooperation ÖMTV und ÖMG: Neuer Seminarraum geschaffen

Seit über einem Jahr gibt es eine enge Kooperation der österreichischen Branchenvertretung ÖMTV und der ÖMG Handelsgesellschaft – diesen Sommer sind beide Partner noch ein Stück weiter zusammengerückt, denn in den Räumen der ÖMG in Wien entstand ein neues Schulungszentrum, in dem kaufmännische Seminare exklusiv für die Mitglieder des ÖMTV angeboten werden. „Wir haben dafür zwei ehemalige Büroräume dafür zusammengelegt“, erklärt ÖMG-Mitarbeiterin und ÖMTV-Koordinatorin Manuela Stocker. Die ÖMG ist eine 100-prozentige Tochter der DMG.



Der große Schock

Arbeitsunfall mit Möbellift

ARBEISSCHUTZ Vor sechs Jahren zog die Möbel- und Güterspedition Coriand eine Kundin von Jena nach Wiesbaden um. Beim Einzug kam es zu einem schweren Unfall mit dem eingesetzten Möbellift: Die Couch stürzte aus zehn Meter Höhe auf einen Mitarbeiter.



Erlebte 2016 den schwersten Arbeitsunfall in seinem Betrieb: Umzugsunternehmer Conny Coriand aus Jena.

Einen Arbeitsunfall, wie ihn sich kein Unternehmer wünscht, erlebte Conny Coriand, Inhaber und Geschäftsführer der gleichnamigen Spedition aus Jena, im Januar 2016. Sein Team hatte eine Kundin nach Wiesbaden begleitet und dort vor Ort – der Einzug ging in den vierten Stock – einen Möbellift eingesetzt. „Dieser Lift stand damals direkt neben einem Baum“, erinnert sich Coriand. „Als dann eine wirklich schwere Couch auf dem Möbellift war, ist diese Couch beim Hochfahren irgendwie an einem der Äste hängen geblieben und heruntergefallen.“ Das Tragische dabei: Sein Mitarbeiter Nico stand damals genau zwischen

dem Lift und der Lkw-Bordwand und die Couch traf ihn direkt am Kopf. Eine Schocksituation für ihn und seine Kollegen vor Ort, welche sofort den Notarzt herbeiriefen. Der wiederum zog die Polizei Wiesbaden hinzu, welche den Unfall aufnahm. Auch die Berufsgenossenschaft wurde informiert – das hatte der Arzt übernommen.

Arzt informierte Berufsgenossenschaft

Der Erstverdacht fiel schlimm aus: „Es hieß anfangs, Nico hätte sich etwas gebrochen, das war es jedoch nicht“, erklärt Coriand. „Er hatte sich jedoch die Halswirbel verletzt.“

Noch während des Notarzteinsetzes ging der Anruf an die Firmenzentrale raus, denn auch die musste über den Arbeitsunfall informiert werden: „Ich habe mit meinem Umzugsleiter ein Abkommen, dass wir nur dann telefonieren, wenn wirklich 'Holland in Not' ist“, sagt der Jenaer Unternehmer. „Mein Handy klingelte und seine erste Frage war, ob ich sitze. Ich sagte noch nicht, kann ich aber machen.“

Jürgen schilderte seinem Chef Conny, was passiert war und wie aktuell vor Ort gerade verfahren werde. Ein Schock für den Unternehmer. „Ich war selbst nicht mehr klar im Kopf, was ich jetzt machen muss oder was mir passieren kann. Ich hab jeden Moment darauf gewartet, dass die Berufsgenossenschaft oder Polizei vor der Tür steht und alles auf den Kopf stellt.“

Arbeitsschutz über DMG beruhigte

Coriand erinnerte sich dann an Ralph-Mathias Niering von der DMG: Durch die wurde die Spedition im Arbeitsschutz betreut, zudem war der Unternehmer dem damaligen MÖFORM-Qualitätsmanagementsystem angeschlossen



Wenn ein Baum im Weg steht: Umzugsspediteure müssen stets Hindernisse vor Ort umschiffen (das Foto zeigt nicht die geschilderte Unfallsituation in Wiesbaden).

– heute ist Coriand in der Nachfolgeorganisation, dem Qualitätsverband für die Möbellogistik ProMovers, und deren QM-System entsprechend abgesichert. „Ralph beruhigte mich sofort, dass ich alle notwendigen Vorkehrungen getroffen hätte – das war und ist der Vorteil unserer Zertifizierung, dass die externen und internen Audits in regelmäßigen Abständen ausgeführt wurden und dass ich jegliche Belerung und Einweisung am Möbelaufzug nachweisen konnte und kann“, so Coriand.

Schwere Unfälle passieren sonst nie

Negative Folgen durch die polizeiliche Ermittlungsarbeit und den Kontakt mit der Berufsgenossenschaft hatte der Arbeitsunfall, welcher mit Abstand der Schwerste war, der in dem Jenaer Betrieb vorgefallen war, für den Unternehmer tatsächlich keine. „Zum Glück passieren bei uns keine schweren Unfälle“, sagt der heute 50-Jährige. „Mal klemmt sich jemand einen Finger ein und wir hatten auch schon einen Fall, wo sich jemand an der Wechselbrücke ein Stück vom Zahn abgebrochen hat. Toi, toi, toi, mehr nicht.“

Arbeitsunfälle, selbst die kleinsten, werden in der Möbel- und Güterspedition Coriand genau protokolliert: „Wir sind sehr pingelig, was die Eintragungen in unser Verbandbuch angeht.“

Betreut wird Coriand heute wie damals durch die DMG. Wer sich über das entsprechende Angebot informieren will: Infos gibt es via arbeitsschutz@dmg-ag.com oder 06145 5442-182, über die Arbeit des neuen Qualitätsverbandes ProMovers kommen weiterführende Infos via promovers.de, office@promovers.de oder 06145 5442-100.

Das geschah mit dem verunglückten Mitarbeiter weiter

Der durch die herabgestürzte Couch verletzte Mitarbeiter wurde vom Rettungsteam in ein Wiesbadener Krankenhaus verbracht. Dort verblieb er rund zwei Wochen. Bereits am Folgetag nach dem Unfall hatte Conny Coriand seine Frau und seine Tochter nach Wiesbaden zu seinem Mitarbeiter geschickt. Auch Nicos Vater ermöglichte der Unternehmer die Fahrt nach Wiesbaden und die Übernachtung. Mehrere Metallplatten wurden dem verletzten Mitarbeiter im Rücken implantiert.

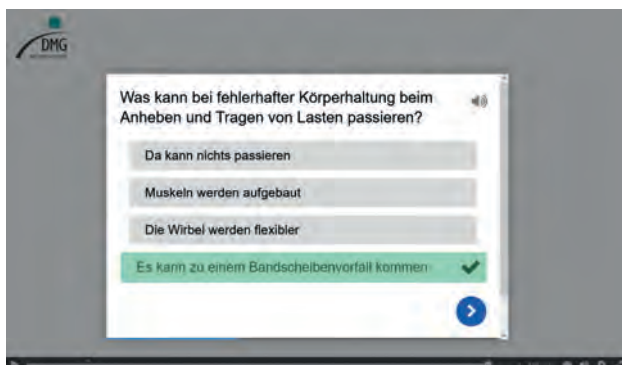
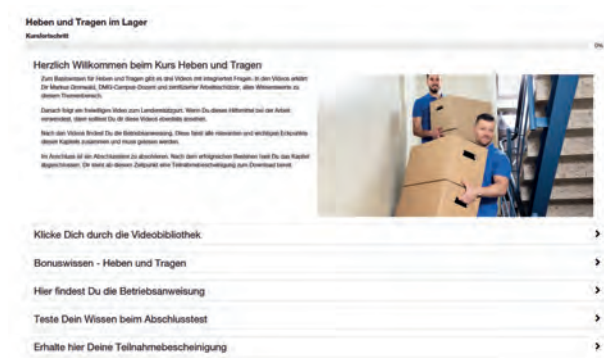
An den Krankenhausaufenthalt schloss sich eine lange Rehabilitationsphase an – in den Umzugsbetrieb von Conny Coriand kehrte der junge Mann jedoch nie zurück. „Nach seiner Reha habe ich mich darum gekümmert, dass er noch eine andere Ausbildung machen kann – er war ja erst 20 Jahre alt“, erzählt der Unternehmer. Heute ist sein ehemaliger Mitarbeiter Busfahrer in Jena. „Ich sehe ihn fast jeden Tag mit seinem Bus fahren – er hat vor Kurzem noch den Straßenbahnschein gemacht. Ihm geht es wieder richtig gut. Wir haben heute immer noch einen sehr, sehr guten Kontakt und spielen immer noch zusammen Fußball in unserer Freizeitmannschaft.“ Auch die Umzugskundin habe sich noch Jahre später bei Coriand informiert, wie es dem Verletzten inzwischen ginge: „Sie hat immer wieder bedauert, sich eine so schwere Couch angeschafft zu haben.“



Flexibel & modern

Online-Unterweisungen

ARBEITSSCHUTZ Die DMG ist mit dem „DMG Campus“, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, eine feste Größe. Inzwischen gibt es mit dem „DMG Campus online“ eine neue Online-Lernplattform mit besonderem Fokus auf den Arbeitsschutz.



Umzugsspeditionen beschäftigen immer wieder neues, unerfahrenes Personal. Das sollte schnellstmöglich unterwiesen werden, um sich als Unternehmen auf der sicheren Seite zu wissen. Allerdings ist ein Unterweisungstermin für dieses Personal meist erst in einigen Wochen möglich. Die Unsicherheit, dass auf einem Umzug etwas schiefgehen könnte, ist vorhanden und oft genug fehlt das Vertrauen, den neuen Mitarbeitenden fest einzusetzen. Und jetzt? Ohnehin gibt es schon zu wenig Personal, genug Ausfälle und zu viele Aufträge. An dieser Stelle kommt der DMG Campus online ins Spiel. **Diese Plattform verschafft dem Personal direkte Einstiegsmöglichkeiten**

durch selbstständiges Aneignen von unverzichtbarem Wissen zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und Sachschäden - ganz alleine und im eigenen Tempo. „So flexibel waren Schulungen noch nie“, erklärt Vanessa Grau, Schulungskordinatorin des DMG Campus.

Ob vom Handy, Tablet, Laptop oder Computer – der DMG Campus online kann mit jedem Endgerät verwendet werden, verfügt über eine benutzerfreundliche Bedienung und Oberfläche. Einfach und smart also, für junge Mitarbeitende aber nicht unbedingt nennenswert. Nennenswert ist aber der Punkt, dass die Unternehmensleitung oder Verantwortliche den Lernfortschritt der Mitarbeitenden im DMG-Kundenportal online einsehen können. Der Campus hat nach jeder Lerneinheit kleine Tests in den Videosequenzen eingebaut. Dies geschieht per Stopp-Abfrage. Das Ziel: Personal animieren, aktiv zu lernen, um das erlernte Wissen direkt anwenden zu können. **Im Vergleich zu den Mitbewerbern sticht der Campus als einziger Anbieter mit Videos und Spielszenen aus dem Alltag statt Texteinblendungen und vorgelesener Passagen heraus.** Alle Lerninhalte wurden in Zusammenarbeit mit den Sicherheitsfachkräften erstellt und mehrfach geprüft. Zudem entsprechen die Inhalte den aktuellen Anforderungen dieser Branche. Die Module beschäftigen sich mit folgenden Themen: Grundwissen Arbeitsschutz, Umzug und Möbellogistik, rund um den LKW, Montagearbeiten, Lagerlogistik und Umgang mit technischen Arbeitsmitteln.

Nach erfolgreichem Abschluss der Lerneinheiten gibt es eine Teilnahmebestätigung für jeden absolvierten Kurs. **Das Portfolio wird stetig erweitert – die Themenbereiche „technische Trainings“ und „Recht in der Umzugslogistik“ sind in Arbeit.**



Einfach doppelt gut

NeoMetrik-Anwendertreffen

SOFTWARE 2018 fand das erste NeoMetrik-Anwendertreffen in Frankfurt statt – vier Jahre später kam es zur Neuauflage des Events. Die beiden großen Unterschiede: Doppelt so viele Teilnehmer und erstmals richtete die DMG das Treffen aus.

Unter dem Namen "MoviNeo Anwendertreffen & Friends 2022" hatte das NeoMetrik-Team Ende Oktober nach Mainz eingeladen. Eröffnet wurde das Treffen von NeoMetrik-Geschäftsführer Christopher Hain und DMG-Campus-Leiterin Sue Ann Becker. Der erste Vortrag von Hain drehte sich um über die Neuentwicklung MoviNeo Go. Hendrik Streek von der DMG stellte neue Konzepte für die Weiterentwicklung der Disposition in MoviNeo vor. Zum Abschluss stellte Christopher Hain eine weitere Neuentwicklung aus dem MoviNeo-Portfolio vor: eine Objekterkennung, die unter dem Arbeitstitel MoviYolo ("you only look once")

präsentiert wurde. Neben Beispielen, wie die Objekterkennung in MoviNeo eingebunden wird, wurde der derzeitige Entwicklungsstand in Form von Bildern und einem Video gezeigt. Gemeinsam wurden abschließend Punkte gesammelt, wie die Objekterkennung die Akquise in den Unternehmen vereinfacht und/oder sogar automatisiert werden kann.

Ein ausführlicher Beitrag über die neue Objekterkennung wird in unserer Schwesterpublikation der möbelspediteur 12.2022 (erscheint am 15. Dezember) veröffentlicht.



Fotos: Thomas Schwörer/NeoMetrik



60.000 Euro erspart

DMG: BAG-Anträge für Branche

SEMINARE Nach einem Jahr als Servicedienstleister für die Umzugsbranche zieht die DMG Bilanz: Über 50 Förderanträge wurden für Weiterbildungsmaßnahmen von Möbelspeditionen an das BAG gestellt, alle Anträge genehmigt und eine Riesensumme erspart.



Es ist so einfach, wie es klingt: Ein großer Teil der Seminare, Trainings und Veranstaltungen des DMG Campus, des Bildungsinstituts für die Möbellogistik ist förderfähig durch die Gelder des Bundesamtes für Güterverkehr. Unternehmen, welche durch ihren Fuhrpark die Voraussetzungen für diese Fördermöglichkeiten besitzen, können somit den größten Teil der Kosten für die Weiterbildung und fachliche Qualifizierung erstattet bekommen. Die DMG tritt dabei zusätzlich als Servicedienstleister für die Speditionsbetriebe auf den Plan: Sie stellt im Namen der Unternehmen

die Anträge und erledigt die Kommunikation mit dem BAG.

Kein einziger Antrag abgelehnt

Stand Mitte Oktober wurden über 50 Anträge durch den Flörsheimer Spezialisten im Namen der Unternehmen gestellt. „Keiner dieser Anträge wurde abgelehnt“, erklärt Thorsten Klemt, der von Seiten der DMG die Antragsstellung betreut und prüft. Rund 60.000 Euro wurden so durch das BAG an diese Firmen zurückerstattet. Ein Seminartyp liegt dabei weit vor allen anderen – rund 90 Prozent der Trainings, die von den Unternehmen mit BAG-Förderung beim Campus gebucht werden, sind Firmenschulungen.

Ein weiterer positiver Fakt über die Förderungen: In nur wenigen Wochen, ab 1. Januar, werden alle Zähler „auf null“ gesetzt. Das heißt, dass für das Förderprogramm qualifizierte Firmen erneut ihre volle Förderfähigkeit ausschöpfen können. Es ändert sich 2023 nur eine Kleinigkeit: der Name des BAG (siehe Infokasten unten auf dieser Seite).

Mehr Infos über die Antragsstellung über die DMG gibts via campus@dmg-ag.com, 06145 5442-404 (Thorsten Klemt).

Neuer Name: Aus dem BAG wird das BALM

Das Bundesamt für Güterverkehr ändert seinen Namen: Ab Januar 2023 wird aus dem BAG das „Bundesamt für Logistik und Mobilität“, kurz: BALM. Das 1952 gegründete Bundesamt beschäftigt rund 2.000 Mitarbeiter. Der neue Name soll das größere Leistungsspektrum des Amtes abbilden, denn längst bestimmt nicht nur der Güterverkehr das Tagesgeschäft, sondern auch die Koordinierung und Beförderung ukrainischer Kriegsvertriebener, es ist Ansprechpartner für die zivile Notfallvorsorge und setzt Förderprogramme für die Verkehre um. Nach eigener Beschreibung habe sich das Bundesamt „als ein umfassender, moderner Dienstleister rund um Logistik und Mobilität etabliert“.



Die Komplettlösung für *den Möbelspediteur*

Der Eintritt in Ihre digitale, professionelle und zukunftssichere Welt



Unsere Softwarelösung **MoviNeo** wurde von Spezialisten mit Branchenkenntnis entwickelt, um Sie und Ihr Unternehmen im Alltagsgeschäft zu unterstützen. Steigern Sie Ihre Qualität durch unsere automatisierten Prozesse, unseren beratenden Support, rechtssichere Dokumente und unsere Zuverlässigkeit. Scannen Sie den QR-Code, um mehr über uns zu erfahren oder rufen Sie uns direkt unter folgender Telefonnummer an: **06104 689 51-0**.



NeoMetrik
moving people

Auf zum Ladyboss

Ein Erfahrungsbericht

EVENT Ladyboss ist das vielleicht ambitionierteste Projekt des DMG Campus: Ein mehrtägiges Forum für Frauen, die in der Logistik Führungsaufgaben wahrnehmen. Campus-Koordinatorin Vanessa Grau war selbst dabei. Ein ganz persönlicher Bericht.



Starnberger See begrüßen wir unsere Teilnehmerinnen, die zum Teil bekannte Gesichter aus vergangenen Veranstaltungen sind oder man auch nur vom Hörensagen kennt. Eins fällt mir direkt auf: Jede ist auf ihre Art und Weise individuell, aber jeder Frau kann ich ansehen, dass sie Chefin ist. Auf mich als junge und neue Kollegin der Branche wirkt das allein schon beeindruckend.

Nach dem "Action Type"-Persönlichkeitstest am ersten Nachmittag des Ladyboss sitzen wir zusammen beim Abendessen und lernen uns richtig kennen. Weit über den Small Talk hinaus geht es um Karriereschritte und das Führen der eigenen Mitarbeitenden in der männerdominierenden Logistikbranche. So richtig spannend wird es dann beim anschließenden Eisstockschießen – und eins ist klar: Ich habe es hier mit ehrgeizigen, ambitionierten Frauen zu tun.

Am folgenden Tag sitze ich mit den "Chefinnen" der Branche

Es ist sieben Uhr, der 23. Januar 2022. Ich sitze mit Jacqueline, meiner Kollegin und Leiterin der Abteilung Vertrieb der DMG, im Auto auf den Weg zum Starnberger See. Die letzten Monate verbrachte ich damit, eine Veranstaltung zu organisieren, die den Frauen der Branche gewidmet ist – "Ladyboss – Das Forum für weibliche Führungskräfte". Ich bin gespannt, wie unsere diesjährigen Themen, die in Abstimmung mit Dr. Elena Kiesling von Perform Ready getroffen worden sind, ankommen werden und welchen Flow die Veranstaltung erhalten wird.

Jeder Frau ist anzusehen: sie ist Chefin

Unter Sonnenschein und blauem Himmel mit Blick auf den

Vanessa Grau ist Koordinatorin des DMG Campus und war im Januar dieses Jahres beim Ladyboss-Forum als Teilnehmerin dabei.





zusammen im Workshop und unsere Dozentin Elena klärt auf, was es mit diesem "Action Type"-Profiling auf sich hat. Dass jede individuell anders ist, ist mir schon am Anfang aufgefallen, aber wie sich so etwas auf das Arbeiten, Führen und Miteinander im Betrieb auswirkt, interessiert uns alle sehr und begeistert. Es entsteht eine großartige Diskussion zu den verschiedensten Themen des Arbeitsalltags

und jede kann dabei etwas lernen – auch und vor allem über sich selbst. Der Umgang mit Stress und das Zeitmanagement treibt alle am meisten um in der heutigen hektischen Welt.

Nach dem Workshop heißt es durchatmen: Wir laufen mit Fackeln durch das winterliche Starnberg in eine urige und zugleich herzliche Gaststätte. Ich habe das Gefühl, jede ist aufgewühlt – im positiven Sinne, denkt über sich selbst nach und liebt den Austausch zu den anderen „Ähnlich“-Gesinnten. Ich habe auch das Gefühl, dass innerhalb der kurzen Zeit ein Frauenpower-Team entstanden ist, welches offen und ehrlich über berufliches sowie auch privates spricht. Von Tipps im Umgang mit den „Haben Sie mal 5 Minuten“-Angestellten hin zu coolen Lifehacks ist alles dabei.

Die Teamkultur im Mittelpunkt

Am letzten Tag des dreitägigen Workshops soll es noch mal um die Teamkultur gehen. Das Anderssein gar nicht schlecht ist, sondern sein Team bereichern kann, dass die Stärken des einen zu den Schwächen des anderen gehören kann und wie man“n“ (Frau) damit umgeht, dass es zum erfolgreichsten Team der Welt wird. Zum abschließenden Mittagessen möchte ich gern ein Feedback haben, ob unsere Veranstaltung, die auch eine Herzensangelegenheit von meiner Chefin Sue Ann Becker ist, gefallen hat, lehrreich war und ob wir das Format „Ladyboss“ weiterführen sollen. Und ja - was soll ich sagen? Natürlich machen wir das!



Ladyboss 2023: Leadership und Networking

"Wir laden ein, zum Ladyboss 2023. Im nächsten März soll es um 'Resilienz - vom Selbstmanagement bis zur Delegation, Leadership - von Teamkultur zum Change Management und das Networking' gehen. 'Ladyboss – Das Forum für weibliche Führungskräfte', ist nur ein einfacher Titel für ein vielseitiges, erfolgreiches Seminar, welches nachhaltig wirkt und Frauen der Branche weiterbringt."

Vanessa Grau, DMG-Campus-Koordinatorin

Weitere Infos zu den Inhalten und zur Anmeldung gibt es online auf dmg-ag.com, per Mail an campus@dmg-ag.com oder Anruf an 06145 5442-183.



So geht Hilfe

DMG-Team betreut Weinstand

INTERN Geboren wurde die Idee irgendwann im Sommer am Mittagstisch der DMG-Zentrale in Flörsheim: Warum übernehmen wir nicht für ein Wochenende das Catering am Weinstand in Hofheim und sammeln alle Erlöse für den guten Zweck? Gesagt, getan.

Der Weinstand „Chalet“ in Hofheim ist inzwischen eine Institution der kleinen Stadt am Taunusrand geworden: Das wundert wenig, die knapp 40.000 Einwohner zählende Stadt zählt zu den wohlhabenssten Kreisstädten Deutschlands und weist einen weit über dem Bundesdurchschnitt liegenden Kaufkraftindex aus, was dazu führt, dass karitative Aktionen und Initiativen in der Stadt sehr gut angenommen werden. Und eben dieser eingangs erwähnte Weinstand, der 2019 vom Vereinsring initiiert wurde und zentral auf dem Marktplatz liegt, ist eine solche Institution und über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Rund 5.000 Euro Umsatz

Diesen Stand können lokale Vereine, Initiativen, Firmen und andere Zusammenschlüsse „buchen“. Das heißt, dass an beiden Tagen eines Wochenendes dieser Weinstand von diesen Menschen betrieben wird. Für das zweite Oktoberwochenende hatte sich rund die Hälfte der Belegschaft aus der Flörsheimer Firmenzentrale dazu entschlossen, den Betrieb dieses Weinstandes zu organisieren und die Erlöse

an karitative Organisationen zu spenden. Die Erlöse sollen an den Förderverein für Tumor- und Leukämiekranken Kinder in Mainz und an die Tiertafel in Frankfurt gehen.

Zu Redaktionsschluss stand der endgültige Kassensturz noch aus, aber an den zwei Tagen kam ein Umsatz von rund 5.000 Euro zusammen – abzüglich der Kosten für den Wein, Gläser und Betriebskosten bleibt ein hoher vierstelliger Betrag in den Büchern über, der an die beiden Hilfsorganisationen gespendet wird. Danke, Hofheim!

IMPRESSUM

umzug, transport & logistik ist ein Produkt der:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG, Schieferstein 11a, 65439 Flörsheim, Telefon: 06145-544 2 4 00, Fax: 06145-5442 410
Email: info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Redaktionsleitung: Marc Weinard (V.i.S.d.P.)

Gestaltung & Satz: Brandedis Verlag und Medien

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.



DMG CAMPUS



MÖBELLOGISTIK- FRISCHLINGE

Kaufmännische und technische Intensiv-Schulungen

Sie beschäftigen neues, unerfahrenes Personal? Wir, vom DMG Campus, bieten Ihnen fachspezifische Weiterbildungen an, damit Ihr Unternehmen langfristig den Qualitätsforderungen Ihrer Kundenschaft gerecht wird. Scannen Sie den QR-Code, um mehr über unsere Schulungen zu erfahren!



Gebraucht zu verkaufen

Jetzt
zugreifen

85,-€*

*Bei Abholung in Berlin, Pulheim
oder Flörsheim / Versand nach
Rücksprache möglich.



06145 5442 - 0

DMG Aktiengesellschaft | Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim
www.dmg-ag.com

